



30. Jahresbericht 2019

Interessengemeinschaft Volkskultur
Schweiz und Fürstentum Liechtenstein (IGV)

Gegründet 1990

Vereinsversammlung 28. Februar 2020

Hotel Krone, Aarburg

Inhalt

Allgemeines	Seite 4
Zusammensetzung der Organe und Mitglieder	Seite 8
Vorstandssitzungen und Termine	Seite 10
Vergabekommission	Seite 11
Finanzen	Seite 11
Schlusswort und Ausblick	Seite 15
Bericht der Vergabekommission	Seite 17
Jahresrechnung 2019	Seite 19

Impressum

Herausgeber
Interessengemeinschaft Volkskultur
Schweiz und Fürstentum Liechtenstein (IGV)

Gestaltung
Visionaer AG, Sursee
www.visionaer.swiss

Druck
Bacher PrePress AG, Schachen
www.bacher.swiss

Papier
Refutura FSC® – Recycling, matt,
100% Altpapier, CO₂-neutral, blauer Engel 

Bilder
Michael Huwiler und andere

Auflage
400 Exemplare

Geschätzte Mitglieder-Verbände und -Organisationen der IG Volkskultur, Werte Vorstandsmitglieder

Der alljährliche Jahresbericht gibt mir als Präsident der Interessengemeinschaft Volkskultur Schweiz und Fürstentum Liechtenstein (IGV) die Möglichkeit, das Wesentliche festzuhalten und Rechenschaft abzulegen über die Tätigkeiten des Vorstandes und des Verbandes. Als Dachverband aller volksculturell tätigen Spartenverbände und Organisationen von nationaler Bedeutung haben wir die interessante Aufgabe, die vielfältige Laienkultur in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein sowie das traditionelle Kulturgut zu pflegen, zu fördern und zu entwickeln. Auch im letzten Jahr konnten wir wieder einiges angehen und bewegen.

Albert Vitali, Nationalrat
Präsident



Allgemeines

Am 22. Februar 2019 fand die 29. ordentliche Vereinsversammlung im Hotel Krone, Aarburg statt. An dieser Vereinsversammlung konnten wir zwei neue Mitglieder aufnehmen:

- Alpenrosen Verlag GmbH
- Schweizer Drehorgel-Club

Parlamentarische Gruppe Volkskultur und Volksmusik im Bundeshaus

Am 17. Juni 2019 lud die Parlamentarische Gruppe Volkskultur und Volksmusik (PGV) die Organisatoren des Eidgenössischen Schwingfestes 2019 in Zug und des Eidgenössischen Volksmusikfestes 2019 in Crans-Montana zu einer Vorstellung ihrer Feste ins Bundeshaus ein. Es konnten wieder zahlreiche Gäste und viele interessierte Parlamentarierinnen und Parlamentarier begrüsst werden.

Kulturbotschaft 2021 – 2024

Die IGV interessiert insbesondere das Schicksal, das die Kulturbotschaft der Volkskultur angedeihen lässt. Sie hat sich wiederum zur Vernehmlassung der Kulturbotschaft verlauten lassen. Einmal mehr wird die Volkskultur in der Kulturbotschaft stiefmütterlich behandelt und nur marginal erwähnt. Es wird viel Wert auf Innovation gelegt, was naturgemäss nicht der Volkskultur, die Traditionelles und Rituelles pflegt, entspricht. Die finanzielle Förderung ist mit 0.72 Millionen Franken bei rund 500'000 Aktiven gegenüber der Förderung professioneller Kulturschaffender (rund 50'000 Personen) mit 2.7 Millionen zu gering. Das Ungleichgewicht ist eklatant. Dies sollte von der Bundeskulturpolitik mittelfristig behoben werden. Die Organisationen der Laienkultur stehen nämlich vor Herausforderungen, die ins Geld gehen. Die Pflege des Nachwuchses, die Begabtenförderung, das Engagement qualifizierter Chorleiter, Dirigenten, die Weiterbildung etc. rufen nach mehr Mitteln zur Stärkung der Verbände und Förderung der traditionellen Volkskultur.



OLMA 10. – 20. Oktober 2019

St. Gallen hat vom 10. bis 20. Oktober 2019 eine prachtvolle OLMA erlebt. Die sehr gut besuchte, grösste und beliebteste Schweizer Publikumsmesse wurde von Messe-Direktor Nicolo Paganini, Nationalrat Albert Vitali und Bundesrat Alain Berset eröffnet. Die «Schweizer Volkskultur» stand als Ehrengast im Zentrum. Trägerin des OLMA-Auftritts war die Interessengemeinschaft Volkskultur Schweiz und Fürstentum Liechtenstein (IGV). Sie hatte einen Infostand, an dem täglich ein Vorstandsmitglied der IGV und eine Vertretung der OLMA-Projektleitung präsent waren und verschiedenste Fragen zur Volkskulturszene beantworteten. So setzte sich die IGV für ihre Mitgliederverbände ein. Der Volkskulturfonds stellte zudem Mittel zur Verfügung, die den IGV-Mitgliedern zu Gute kamen.

«Die Präsenz der Schweizer Volkskultur an der OLMA in St. Gallen wurde mit einem farbenfrohen, wohltönenden und facettenreichen Umzug eingeläutet.»

Der 12. Oktober 2019 gehörte der «Schweizer Volkskultur». Sie bot eine gehörige Portion lebendiges Brauchtum und nahm das Messpublikum mit auf eine kurzweilige Reise durch die farbenfrohe Welt heimischer Traditionen. Begeisterten Zuspruch erhielt die Sonderschau «Dresscode – Schweizer Trachten», die das Schweizer Trachtenleben in seiner ganzen Pracht zeigte. Die Ausstellung zeigte

46 Trachten aus der ganzen Schweiz, unter ihnen auch weniger bekannte. Auch für langjährige Trachtenleute gab es Neues zu entdecken. Zusätzlich zeigten 21 Handwerker aus zehn Kantonen ihr Können, welches aufmerksam von den Besuchenden bestaunt wurde. Nebst der Sonderschau, die sich auf das Trachtenthema konzentrierte, gab es während der ganzen Messedauer eine Aktionsbühne,



auf welcher sich einerseits Brauchtumsgruppen aus der ganzen Schweiz zeigten, andererseits die OLMA-Besuchenden animiert werden konnten, selber Teil einer Volkskultur-Aktivität zu werden. Die Crash-Kurse waren sehr gut besucht und brachte die Aktiven und die Interessierten zusammen.

Ein weiteres Highlight des 12. Oktobers war der farbenfrohe, wohlthönende und facettenreiche Festumzug mit über 1'000 Beteiligten aus allen Schweizer Regionen, der das heimische Brauchtum mit zahlreichen originellen Sujets präsentierte. Am Umzug, der von rund 30'000 begeisterten Zuschauenden vor Ort und über 70'000 am TV verfolgt wurde, wurde musiziert, getanzt und gesungen. Zitat der Projektleitung: «Die IGV hat die ganze Schweiz nach St. Gallen gebracht.»

Aussteller, Messeleitung und wir als Ehrengast ziehen ein positives Fazit und sind sehr zufrieden mit dem Verlauf der Messe. Die grösste Publikumsmesse der Schweiz hat einmal mehr aus dem Vollen geschöpft und alles geboten, wofür sie bei den Besucherinnen und Besuchern beliebt ist. Es war ein einmaliger Anlass mit vielen interessanten und bereichernden Begegnungen. Die Bilder in diesem Jahresbericht geben einen schönen Einblick. Abschliessend danken wir der OLMA-Leitung Katrin Meyerhans, allen Mitwirkenden und dem Gesamtprojektleiter Johannes Schmid-Kunz herzlich für ihre professionelle und tatkräftige Unterstützung.

«Alles liegt in Gottes Händen, das Glück, das Leid, der Anfang und das Ende.»

Im vergangenen Jahr mussten wir leider von lieben Persönlichkeiten Abschied nehmen: Am 28. März 2019 verstarb der Vizepräsident des Schweizer Blasmusikverbandes Heini Füllemann nach kurzer Krankheit. Er hat über viele Jahre in vielfältigen Funktionen die Geschichte des Schweizer Blasmusikverbandes mitgeprägt und geleitet.



«Unvergessliche Momente,
die lange in Erinnerung bleiben.»

Am 16. April 2019 verstarb der ehemalige Zentralpräsident von Akkordeon Schweiz Rolf Rindlisbacher nach längerer Krankheit. Mit Rolf Rindlisbacher verliert die Schweizer Musikszene eine engagierte Persönlichkeit, die sich mit grossem Engagement für die Anliegen der Akkordeon-Familie eingesetzt hat.

Den Trauerfamilien sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme aus und wünschen ihnen in der schweren Zeit viel Kraft und Zuversicht.

Zusammensetzung der Organe und Mitglieder

Vorstand	Präsident	Albert Vitali, Nationalrat, Oberkirch
	Vizepräsident	Didier Froidevaux, Vernier
	Web, Politik	Pius Knüsel, Zürich
	Termine und Anlässe	Robert Rüeegg, Rothrist
	Finanzen	Markus Steiner, Fraubrunnen
	Kommunikation	Gody Studer, Escholzmatt
Vergabekommission	Präsident	Hansruedi Spichiger, Bern
	Mitglieder	Christian Klucker, Tamins
		Josef Schuler, Isenthal
		Judith Zieri, Gingins
Beisitz Pro Helvetia	Andri Hardmeier, Zürich	
Revisionsstelle		Walter Näf, Wil SG
		Rolf Stadelmann, Langenthal
Geschäftsstelle	Haus der Volksmusik Altdorf	Markus Brülisauer, Geschäftsstellenleiter

Unsere Mitglieder-Verbände und -Organisationen

Alpenrosen Verlag GmbH
 Arbeitsgemeinschaft Schweizer Volkstanzkreise (ASV)
 Eidgenössische Jodlerdirigenten- und Komponistenvereinigung (EJDKV)
 Eidgenössischer Hornusserverband (EHV)
 Eidgenössischer Jodlerverband (EJV)
 Eidgenössischer Schwingerverband (ESV)
 Fürstlich Liechtensteinischer Sängerbund (FLSB)
 Gesellschaft für die Volksmusik in der Schweiz (GVS)
 Haus der Volksmusik (HdVM)
 Interessengemeinschaft Schweizer Blaskapellen (ISB)
 KlangWelt Toggenburg
 Kompetenzzentrum Militärmusik
 Musée du Vieux Pays-d'Enhaut
 Musiktheater Vereinigung
 Radio Tell – Heimatklang der Schweiz
 Roothuus Gonten – Zentrum für Appenzeller und Toggenburger Volksmusik
 Schweizer Akkordeonlehrer-Verband (SALV)
 Schweizer Blasmusikverband (SBV)
 Schweizer Drehorgel-Club
 Schweizer Verband der Mundharmonikaspieler (Swiss Harpers)
 Schweizerische Chorvereinigung (SCV)
 Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft SRG SSR
 Schweizerische Trachtenvereinigung (STV)
 Schweizerischer Brass Band Verband (SBBV)
 Schweizerischer Tambouren- und Pfeiferverband (STPV)
 Schweizerischer Verein Freunde des Scherenschnitts
 Schweizerisches Freilichtmuseum Ballenberg
 Bewe Medien GmbH
 accordeon.ch
 Verband Hackbrett Schweiz (VHbS)
 Verband Schweizer Volksmusik (VSV)
 Verein Alphorn in Concert
 Verein Goldener Violinschlüssel
 Vereinigung Schweizerischer Spitzenmacherinnen (VSS)
 Zentralverband Schweizer Volkstheater (ZSV)
 Zupfmusik-Verband Schweiz (ZVS)

Wir heissen den Alpenrosen Verlag GmbH und den Schweizer Drehorgel-Club im Kreis der IG Volkskultur herzlich willkommen. Mit ihnen haben wir die erfreuliche Zahl von 36 Mitgliedern erreicht. Gerne danke ich allen Mitgliedern für ihren Einsatz und die Zusammenarbeit bestens.



Vorstand von links nach rechts:
 Robert Rüeegg, Didier Froidevaux,
 Albert Vitali, Markus Steiner,
 Markus Brülisauer, Gody Studer;
 es fehlt Pius Knüsel

Auf die kommende Vereinsversammlung werden Robert Rüeegg (seit 2013) und Didier Froidevaux (seit 2017) zurücktreten.

Vorstandssitzungen und Termine

Der Vorstand hatte insgesamt fünf Sitzungen, an denen die ordentlichen Geschäfte behandelt wurden. Im Sinne einer offenen Kommunikation und Information wurden die Mitglieder regelmässig über unsere Tätigkeiten informiert und auf dem Laufenden gehalten. Der Präsident und der Vorstand haben sich auch im Jahr 2019 bemüht, möglichst viele Delegiertenversammlungen und Feste zu besuchen.

Am 22. März 2019 fand ein Austausch zwischen den Volkskulturverbänden und SRF statt.

Internationales Musikfestival Alpentöne 2019

Vom 15. – 18. August 2019 konnte Altdorf das alle zwei Jahre stattfindende internationale Musikfestival «Alpentöne» begrüßen. Das Festival lud Musikerinnen und Musiker aus allen Ländern des Alpenbogens von Slowenien bis Okzitanien ein. Die elfte Ausgabe war ein grosser Erfolg. Der neue Festivalleiter Pius Knüsel hat das Festival als permanentes Crescendo erlebt: «Es hat sehr schön begonnen und sich dann mit jedem Konzert gesteigert bis hin zu einem grandiosen, stimmungsvollen Finale in der Samstagnacht.»

Eidgenössisches Schwing- und Äplerfest 2019

Am Wochenende vom 23. – 25. August 2019 zog das Eidgenössische Schwing- und Äplerfest in Zug rund 420'000 Besucherinnen und Besucher an. Die kühnsten Erwartungen wurden übertroffen. Ein Fest der Superlative und trotzdem friedlich und ohne extreme Sicherheitsvorkehrungen. Diese einmalige friedliche Stimmung dauerte das ganze Wochenende an. Ein vielfältiges Programm und eine organisatorische Meisterleistung trugen zum guten Gelingen bei. Neuer Schwingerkönig wurde der Berner Christian Stucki.

Eidgenössisches Volksmusikfest 2019

Zum ersten Mal fand das Eidgenössische Volksmusikfest in Crans-Montana vom 19. – 22. September 2019 vor der spektakulären Kulisse der Walliser Alpen statt. Die Volksmusikgäste waren von dieser Umgebung sehr begeistert. Die ganze Region von Crans-Montana war in festlicher Stimmung mit insgesamt mehr als 330 Konzerten, die an den 20 dafür vorgesehenen Orten stattfanden. Durch die zwei Ortsteile wurde leider das Fest ein wenig auseinandergerissen.

Goldener Violinschlüssel 2019

An einer würdigen Feier wurde am 19. Oktober 2019 Ruedi Renggli der Goldene Violinschlüssel für sein Lebenswerk verliehen. Der Entlebucher Landwirt Ruedi Renggli, Finsterwald ist mit seiner Ausnahmestimme ein schweizweit bekannter Jodler. Auch als erfolgreicher Dirigent, Musiker und Komponist hat er sich einen grossen Namen geschaffen. Er gehört zu den bekanntesten und erfolgreichsten Komponisten der Schweiz. An Jodlerfesten zählen seine Kompositionen zu den am häufigsten gewählten Wettvorträgen.

Unsere Vorstandsmitglieder konnten auch 2019 in diversen Medien für die Volkskultur werben.

Vergabekommission

Die Leistungsvereinbarung mit Pro Helvetia wird im Jahr 2020 ablaufen. Da der Volkskultur-Fonds weniger ausgeschöpft wurde als vorgesehen (siehe Bericht der Vergabekommission), gerät Pro Helvetia gegenüber dem BAK in Erklärungsnotstand. Die IGV ist mit Pro Helvetia im Gespräch.

Über die Tätigkeiten der Vergabekommission gibt der Bericht des Präsidenten Hansruedi Spichiger im Anschluss Auskunft.

«Eine gehörige Portion lebendiges Brauchtum.»

Finanzen

Die Rechnung 2019 der IGV schliesst mit einem Verlust von CHF 2'509.33 ab, das Vermögen beläuft sich per 31. Dezember 2019 auf CHF 19'917.52. Weitere Details können Sie der Jahresrechnung entnehmen.

Für die pflichtbewusste Arbeit danke ich Markus Steiner im Namen des gesamten Vorstandes herzlich. In den Dank eingeschlossen sind auch die beiden Revisoren Walter Näf und Rolf Stadelmann.







Schlusswort und Ausblick

Ein herzlicher Dank geht an alle, die sich in irgendeiner Form für unsere IGV eingesetzt haben. Einen besonderen Dank verdienen meine Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und in der Vergabekommission, denn sie leisten eine wertvolle und engagierte Arbeit. Ein Dank gebührt auch dem Bundesamt für Kultur und Pro Helvetia, die Zusammenarbeit mit ihnen ist immer offen und konstruktiv.

Gesamtschweizerische Anlässe

Im Weiteren möchte ich auf folgende gesamtschweizerische Anlässe aufmerksam machen:

26. – 28. Juni 2020

31. Eidgenössisches Jodlerfest, Basel

Für das bereits begonnene Jahr 2020 wünsche ich alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Albert Vitali, Nationalrat
Präsident

«Die Sonderschau der OLMA
brillierte mit einer enormen
Trachtenvielfalt.»





Bericht der Vergabekommission über das Geschäftsjahr 2019

Mit 17 Gesuchen hatte die Vergabekommission im Berichtsjahr eine verhältnismässig geringe Anzahl zu beurteilen. Zusätzlich mussten einige Gesuche aus formalen Gründen (nicht eingehaltene Fristen, fehlende Unterlagen oder fehlende Zuständigkeit usw.) abgewiesen werden.

Wie in den letzten Jahren fielen 2/3 der Gesuche auf die erste Beurteilungsperiode. Von den 17 behandelten Gesuchen konnten dem Vorstand deren elf zur Unterstützung empfohlen werden, welche mit insgesamt CHF 52'000.– unterstützt werden konnten.

Damit wurden die von der Stiftung Pro Helvetia zur Verfügung gestellten Mittel erneut nur zur Hälfte ausgeschöpft. Dieser Sachverhalt wirft Fragen auf! Fast könnte man zum Schluss kommen, es fehle an Bedürfnissen nach Unterstützung. Allerdings muss auch immer wieder erkannt werden, dass die Kenntnisse um unsere Fördermöglichkeiten an der Basis nach wie vor ungenügend sind.

Dabei ist in Betracht zu ziehen, dass die personelle Fluktuation in den verschiedensten Gremien unserer Vereine und Verbände immer wieder zu Wissensverlusten führt oder vorhandenes Wissen vielfach die zuständigen Projektverantwortlichen nicht erreicht. Deshalb sollten die einschlägigen Informationen fortwährend erneuert werden. Der gemeinsam mit Pro Helvetia erarbeitete Flyer zum Volkskultur-Fonds wurde im Berichtsjahr erstmals bis an die Basis einiger Verbände gestreut. Diese Informationsarbeit wird auch 2020 weitergeführt.

Bei der Beurteilung der eingereichten Gesuche fällt immer wieder auf, dass die Verantwortlichen volkultureller Projekte bestehende Unterstützungsmöglichkeiten der öffentlichen Hand kaum zu kennen scheinen. Grundsätzlich wird jedoch die Unterstützungswürdigkeit eines Projektes auch daran gemessen, ob es durch die Standortgemeinde und den Standortkanton unterstützt wird. Seitens der Projektverantwortlichen ist deshalb darauf zu achten, dass sie ebenso bei der Standortgemeinde und dem Kanton um Unterstützung nachsuchen.

Im Übrigen sei einmal mehr darauf hingewiesen, dass die Stiftung Pro Helvetia mit den zur Verfügung gestellten Mitteln Volkskultur fördern will. Ein Projekt kann somit nur unterstützt werden, wenn es sich inhaltlich ganz oder teilweise um Schweizer Volkskultur handelt. Ein Projekt mit z.B. ausschliesslich internationalen Titeln ist mit den Zielen des Fonds unverträglich und somit nicht unterstützungswürdig.

Abschliessend bedankt sich die Vergabekommission bei Vorstand und Geschäftsstelle für die kooperative und angenehme Zusammenarbeit.

Hansruedi Spichiger
Präsident Vergabekommission

Volkskulturfonds von Pro Helvetia

Folgende Projektbeiträge wurden 2019 gesprochen:
In CHF

FestiMusiques Moudon 2019	5'000.00
Swissness – Auf den Spuren der Schweizer Chortraditionen, Schweizer Jugendchor	6'000.00
Schweizer Geigentage 2019, Haus der Volksmusik	6'000.00
Appenzeller Ländlerfest 2019	5'000.00
Heirassa-Festival, Weggis	4'000.00
Die fliegende Kuh: Takeoff, Vokalensemble incantanti	5'000.00
Echo, Der Berg ruft zurück, Alpines Museum Bern	6'000.00
Workshops Juni bis November 2019, Haus der Volksmusik	4'000.00
8ème Rencontre Romande, ASMP Romandie	2'000.00
Kantate «Wiehnachtsgedanke», Jodlerklub Fruttklänge Kerns	5'000.00
Dr Passwang Louis, Musikgesellschaft Konkordia Mümliswil	4'000.00
TOTAL	52'000.00

«Heimat ist da, wo ich verstehe
und wo ich verstanden werde.»

Karl T. Jaspers

Jahresrechnung 2019

Mit Vorjahreszahlen in CHF

Bilanz

	31.12.2019	31.12.2018
Aktiven		
Bankguthaben	134'345.68	150'389.86
Aktive Rechnungsabgrenzung	23.90	82.70
TOTAL AKTIVEN	134'369.58	150'472.56
Passiven		
Kreditoren	936.35	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung	4'500.00	2'530.00
Rückstellung gemäss Leistungsvereinbarung mit Stiftung Pro Helvetia	109'015.71	95'515.71
Rückstellung Ehrengast Olma 2019	0.00	30'000.00
Kapital am 01. Januar	22'426.85	26'993.35
Reinverlust	-2'509.33	-4'566.50
Kapital am 31. Dezember	19'917.52	22'426.85
TOTAL PASSIVEN	134'369.58	150'472.56

Erfolgsrechnung

	31.12.2019	31.12.2018
Ertrag		
Verbandsbeiträge	21'100.00	20'850.00
Finanzhilfe Bund (2016 letzte Zuwendung)	0.00	0.00
Verwaltungskosten-Beitrag Fonds	20'000.00	20'000.00
TOTAL ERTRAG	41'100.00	40'850.00
Aufwand		
Entschädigung pauschal, Sitzungsgelder Vorstand	13'300.00	12'300.00
Reisespesen, Repräsentation Vorstand	5'319.70	2'901.00
Sitzungsgelder Vergabekommission	1'800.00	3'000.00
Reisespesen Vergabekommission	943.60	1'244.40
Total Personalaufwand	21'363.30	19'445.40
Fonds-Aufwand Haus der Volksmusik	14'720.40	12'821.40
Übrige Spesen	1'193.40	1'536.40
Reisespesen Geschäftsführung	1'281.40	914.40
Total Übriger Betriebsaufwand	17'195.20	15'272.20

	31.12.2019	31.12.2018
Büromaterial	100.00	130.00
Übersetzungen	71.80	667.90
Ordentliche Generalversammlung	655.60	965.10
Internet	1'027.97	4'107.70
Porti, Telefon	803.76	336.90
PR, Werbung, Flyer	172.80	1'236.70
Geschäftsbericht	2'218.90	3'242.60
Übriger Aufwand	0.00	12.00
Total Verwaltungsaufwand	5'050.83	10'698.90
TOTAL AUFWAND	43'609.33	45'416.50
Reinverlust	-2'509.33	-4'566.50
	41'100.00	40'850.00

Markus Steiner
Finanzen





Interessengemeinschaft Volkskultur (IGV)
Schweiz und Fürstentum Liechtenstein
c/o Haus der Volksmusik
Markus Brülisauer, Geschäftsstellenleiter
Lehnplatz 22
6460 Altdorf

Telefon +41 41 871 14 78
info@volkskultur.ch
www.volkskultur.ch